

# 16<sup>TH</sup> SHADOWS MUSIC CONVENTION 4<sup>TH</sup> OCTOBER 2014



Foto: Horst Schröder

## Überzogen!

Am Donnerstag in der Früh fuhr ich bei gutem Wetter in Richtung Verden. Es lief ohne Probleme ab, bis auf die gesperrten Autobahnauffahrten in Hamburg. Daher waren wir schon ziemlich früh im Hotel Niedersachsenhof. Bis zum Mittagessen waren schon einige Mitstreiter anwesend, und am Nachmittag ging es dann, wie jedes Jahr, in unser Stammcafé in der Innenstadt.

Am Abend konnten wir endlich, nach einem Jahr, wieder arbeiten. Wir bereiteten den Saal für den Freitagmorgen vor.

Nach dem Frühstück am Freitag ging es los. Bis kurz nach Mittag waren wir schon sehr weit gekommen, aber komischerweise lief es dann irgendwie langsamer. Am Abend konnte mit Hilfe einer Band die komplette Anlage schon einmal voreingestellt werden. Dieses Jahr stand auf der Bühne eine komplette JMI-Anlage, die von zwei Clubmitgliedern zur Verfügung gestellt wurde. Danke an die Zwei!

Das Restaurant war am Abend komplett besetzt, so dass wir unser Essen im Saal einnehmen mussten.

Am Samstagvormittag traf ich meine letzten Vorbereitungen, und die Nachmittagsbands machten ihren Soundcheck. Dieses Jahr hatten wir zum ersten Mal den Saal am Vormittag für das Publikum gesperrt, der Händlerraum war aber zugänglich. **Dieter Geike** (Blonker) war auch wieder da, diesmal mit einem kleinen eigenen Stand.

Sorry, wir mussten jeden Fan aus dem Saal bitten.

Dafür machten wir schon um 12 Uhr die Türen für die Besucher auf. Letztes Jahr war es von 13 bis 14 Uhr sehr knapp gewesen, aber in diesem Jahr lief es ziemlich entspannt. Da wir ein etwas längeres Programm hatten, begann ich schon etwas früher.

Die erste Band SHAZAM aus Kiel / Lübeck fing richtig schwungvoll an, es machte gleich Spaß. An zweiter Stelle folgte die Truppe um Jürgen Dorn und Peter Hinrichs, die Herren waren ja schon öfter bei uns. Sie haben sich jetzt einen neuen Namen,



Foto: Tommy Thomsen

Unser Maskottchen Tim



Foto: Gisela Müller

Dieter Geike (Blonker)

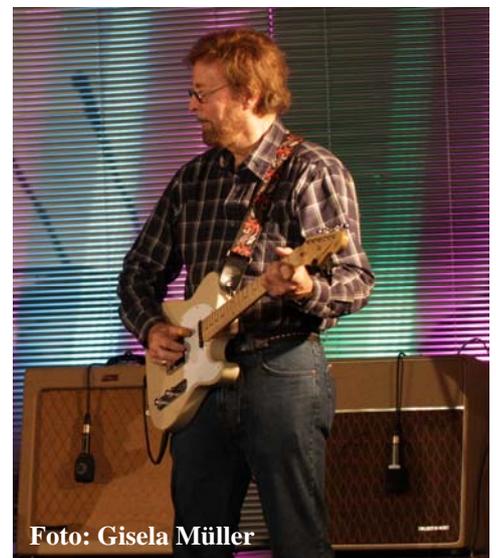


Foto: Gisela Müller

Jerry Donahue (The Hellecasters)

CHANGE OF DIRECTION, zugelegt, um eventuellen Stiländerungen in der Zukunft gerecht zu werden. Für meinen Geschmack hatten sie interessante Titel ausgesucht, denn man kann ja nicht ständig die Shadows-Standards hören. Bemerkenswert war der neue Schlagzeuger, Martin Kruzig. Er spielte unter anderem zwei Titel von Martin Böttcher auf einer Säge (einer Art Fuchsschwanzsäge) mit einem Geigenbogen. Ein interessanter Gag!

Es folgte ein Experiment, eine FIVE COUNTRIES BAND. Durch eine kurzfristige Änderung waren es am Anfang nur vier Länder, mit Brian kam dann das fünfte Land hinzu. Diese Musiker konnten natürlich vorher nicht üben, aber dafür klappte es doch gut.

Anschließend kamen unsere schweizer Freunde JOELAND PLUS, ebenfalls mit einem sehr interessanten Programm. Der 18jährige Joel glänzte mit zwei Nummern, ganz alleine mit einer Maton-Gitarre, die er im Tommy-Emmanuel-Stil spielte. Großes Lob! Die folgende Nummer spielte er zusammen mit seinem Vater, das Stück kam auch gut an. Roland hatte den Gastauftritt von JERRY DONAHUE an das Ende ihres Sets gesetzt. Jerry hatte uns im Vorfeld gebeten, er möchte Titel aus den frühen Jahren der Shadows mit den Bands spielen. Danach setzte er sich mit den Bands in Verbindung, um die Songs abzuklären. Eine Probe gab es mit keiner Band, da er erst am Samstag kurz nach Mittag in Verden eintraf.

Unser Nachmittag endete mit einer Stunde Verspätung. Einfach überzogen! Dafür kürzten wir die Pause dann etwas.

Den Abend eröffnete BRIAN LOCKING, ganz alleine mit der Mundharmonika. Dann kam **Martin Nachtweyh** für ein Harmonika-Duett auf die Bühne. Leider mussten sie den Titel abbrechen, da Martins Mikrofon wohl defekt war. Mit einem neuen Mikro spielten sie das Stück noch einmal komplett.

Martin ging und ZOE MCCULLOCH kam mit ihrer Gitarre auf die Bühne. Sie spielte mit Brian zu einem Backing-Track einen Titel zu Ehren von **Jet Harris**. Es war der letzte Song, den Jet je aufgenommen hat.

Nun blieb Zoe auf der Bühne, und die Band, die sie begleitete, kam hinzu. Bis auf den Bassgitarristen war es die Five Countries Band. Den Bass übernahm **Arild Brekken** (früher The Reflections), das Schlagzeug teilten sich Piet van Maercke und Ulle Bayer. Zum Schluss kam wieder Jerry Donahue auf die Bühne, und sie spielten alle zusammen *The Savage*. Für unsere Spezialisten: Zoe spielte mit einem Marshall-Verstärker, den sie mitgebracht hatte. Nach dieser Zugabe überreichte Peter Ulbricht je eine Zeichnung an Zoe, Brian und Jerry als Andenken an diese Veranstaltung.

Der folgende Künstler hatte es jetzt schwer. Er spielte alleine und dann auch noch etwas ruhigere Musik, darüber hinaus zu später Stunde. Bis auf einige Fans war der größte Teil des Publikums von ANDREAS GEFFARTH begeistert. Für die Cliff-Fans sang Andreas zwei Cliff-Songs. Einige Tage später habe ich mir zu Hause meinen Tonmitschnitt angehört, und ich muss sagen: Hut ab vor der gesanglichen Leistung sowie dem Gitarrenspiel!

Danach legten die RYDERS richtig mit Volldampf los. Die Schweden überzeugten uns alle. In der Mitte ihres Auftritts kam Jerry Donahue noch einmal für zwei Songs auf die Bühne. Was nicht jeder sehen konnte: der Schlagzeuger spielte barfuß! Am Ende kamen fast alle Musiker noch einmal auf die Bühne für das obligatorische Familienfoto.

Normalerweise hätten wir anschließend noch alles wieder abgebaut, aber wir waren ziemlich platt, denn es war schon 0:25 Uhr geworden. Daher verlegten wir den Abbau auf Sonntagvormittag. So spät waren wir noch nie dran - hoffnungslos überzogen! Auch die Zuschauer waren geschafft. Für das nächste Jahr müssen wir das Programm kürzer planen.

Nach einem Drink an der Bar ging es in die „Falle“! Am Montagnachmittag verlief die Rückfahrt ohne Probleme, es gab keine Staus. Im Gegensatz zum Sonntag, denn alle die gen Süden führen, standen einige Zeit im Stau.

Bedanken möchte ich mich für das Gelingen der 16. ShadowsMusicConvention bei allen Musikern und beim Team: Bernd Axmann / Christa und Heinz Becker / Edith und Fritz Blotenberg / Iris Bohn / Christian Dietzel / Jürgen Dorn / Christian Dudek / Ulrich Erbach / Sylvia Ewert / Detlef und Mark Kötter / Ingo Matzen / Gisela Müller / Gerlinde Miez / Martin Nachtweyh / Richard Roos / Tommy Thomsen / Peter Ulbricht / Bernd Weber / Hans Willgeroth / Kevin Wooten / Karin und Gerhard Wüpper sowie unser neues Videoteam Helga und Peter Weimann.

Außerdem möchte ich mich herzlichst bedanken bei den Fotografen Christine Dorn, Volker Hartmann, Carsten Ungermann und Peter Wollert, wie auch beim stets hilfsbereiten und freundlichen Personal des „Niedersachsenhofs“ sowie dessen Chef Gerd Haag! Herzlichen Dank! **Horst**

## Die Künstler

### **Brian ‘Licorice’ Locking (UK)**

Brian wurde im Dezember 1938 in Bedworth (Westengland) geboren. Als Schuljunge begann er schon auf der Mundharmonika zu spielen. Während der Skifflezeit wechselte Brian zum Kontrabass, eine E-Bassgitarre bekam er erst viel später. 1957 kam er auch nach London in die „2 I’s“-Bar, traf hier Tony Sheridan und war kurze Zeit später in seinem Trio.

Sein berühmt gewordener Spitzname „Licorice“ stammt dem Vernehmen nach aus der Zeit, in der sich Brian mit der Klarinette beschäftigte: diesem Instrument sagt man eine gewisse Ähnlichkeit mit einer Lakritzstange nach.

Vor seinem Eintritt in die Shadows hatte Brian Locking bei Vince Taylors Playboys, bei Marty Wildes Wildcats und den Krew Kats gespielt, jeweils zusammen mit seinem alten Freund Brian Bennett, der ihn dann auch als Nachfolger von Jet Harris bei den Shadows vorschlug. Am 15. April 1962 spielte Brian erstmals in seiner neuen Gruppe. In diese Zeit fielen die Filmaufnahmen zu „Summer Holiday“. Sein zweites Instrument, die Mundharmonika, setzte er bei einigen Titeln, die während dieser Zeit aufgenommen wurden, auch ein.



Foto: Gisela Müller

Brian Locking

Brian Lockings Überzeugung, für seine Religionsgemeinschaft aktiv eintreten zu müssen, und seine Hingabe an diese Aufgabe ließen sich nach seiner Auffassung nicht auf Dauer mit der Lebensführung eines Popstars in Einklang bringen. Daher verließ er schon im November 1963 die Shadows wieder und gab damit eine der lukrativsten Positionen im englischen Showbusiness auf.

Danach arbeitete Brian gelegentlich als Studiomusiker, z. B. für Donovan, aber ins Rampenlicht des Musikgeschäftes kehrte er nicht mehr zurück.

Erst 1998 kam wieder Bewegung in seine musikalischen Aktivitäten, als die Fan-treffen in England, Norwegen, Holland und Deutschland zunahm. Brian wurde immer häufiger zu solchen Veranstaltungen eingeladen, außerdem spielte er im Laufe der letzten Zeit immer öfter als Gast bei CD-Aufnahmen mit. Im April 2005 veröffentlichte er seine erste eigene CD mit dem Titel "Returning Home", inzwischen sind schon einige weitere CDs herausgekommen.

Immer wieder können seine vielen Freunde feststellen, dass Brian Locking nach wie vor durch seine gleichbleibende Freundlichkeit und entgegenkommende Haltung als Vorbild in einem sonst durch Distanz und Hektik gekennzeichneten Geschäft gelten kann. Brian war bei der diesjährigen Veranstaltung schon zum 14. Mal unser Gast sein.

**Setliste:**

Nights in White Satin / Crying in the Rain (mit Martin Nachtweyh) / Here I Stand (mit Zoe McCulloch)



Foto: Gisela Müller

Martin Nachtweyh und Brian



Foto: Gisela Müller

Brian mit Zoe McCulloch

**Jerry Donahue (USA)**

Jerry Donahue wurde 1946 als Sohn des Bigband-Saxophonisten Sam Donahue und der Schauspielerin Patricia Donahue in New York geboren. Er wuchs in Los Angeles auf. Von seinen Eltern dazu ermutigt, lernte er als Kind die klassische Gitarre zu spielen, aber es war Gerry McGee (der später Mitglied der Ventures wurde), der ihn am meisten beeindruckte, als der 14-jährige Donahue ihn bei einem Auftritt sah, bei dem McGee die Banjo-Technik von Earl Scruggs nachahmte. Donahue nahm dann Unterricht bei Gerry McGee. Donahue nennt Amos Garrett als einen Spieler von großem Einfluss. Weitere Einflüsse während der Zeit seiner Entwicklung kamen von Chet Atkins, Duane Eddy, den Shadows und den Ventures, später wurde er von Clarence White, Danny Gatton, Albert Lee, Tommy Emmanuel und Robben Ford beeinflusst. Als Bandmitglied spielte er unter anderem bei Poet And The One Man Band, Fotheringay and Fairport Convention. Später spielte er für folgende Künstler als Studiomusiker oder begleitete sie auf ihren Tourneen: Joan Armatrading, Gerry Rafferty, Robert Plant, Elton John, The Proclaimers, Mick Greenwood, Johnny Hallyday, Gary Wright, Cliff Richard, Chris Rea, Warren Zevon, Bonnie Raitt, Hank Marvin, Roy Orbison, Nanci Griffith, The Beach Boys und The Yardbirds. 1990 gründete er zusammen mit Will Ray und John Jorgenson das Gitarrentrio The Hellecasters.



Foto: Gisela Müller

Zoe McCulloch



Foto: Gisela Müller

Jerry Donahue mit Roland Siegfried (Joeland plus)



Foto: Gisela Müller

Kurt Fröberg (The Ryders)

## Andreas Geffarth (D)

Im Sommer 2000 bekam Andreas eine CD von Tommy Emmanuel und am 23. November konnte er den Australier live erleben. Das Solo-Programm von Andreas entwickelte sich nun in eine ganz neue Richtung - Arrangements wurden ausgefeilt, die er bis zu diesem Zeitpunkt so nie geglaubt hatte spielen zu können.

Mit einem unvergleichlichen Repertoire zeitlos schöner Songs hat sich Andreas Geffarth inzwischen bereits weit über die Grenzen seiner Heimat hinaus die Herzen des Publikums und die Anerkennung unter Musikern erspielt. Mit leidenschaftlichem Enthusiasmus entwickelte er sich so über die Jahre spielend, und das in des Wortes mehrfacher Bedeutung, zu einem bekannten Sänger, Gitarristen und Songschreiber, dessen Musikalität, Musikbegeisterung und Fleiß seinesgleichen sucht.

Sein gesamtes Repertoire umfasst hunderte Klassiker, Hits und Ohrwürmer namhafter und legendärer Vertreter populärer Musik unterschiedlichster Genres, deren Einflüsse er geschickt in die Vielfältigkeit seiner Musik einfließen lässt. Dabei verbindet Andreas den Wohlklang seiner warmen und ausdrucksstarken Stimme mit beeindruckend virtuosem Gitarrenspiel und lässt Hörerlebnisse entstehen, die unter die Haut gehen. Ein Konzert von Andreas Geffarth ist Balsam für die Seele.

Am 19. Oktober 2002 sowie am 18. Oktober 2003 trat Andreas bei uns in Verden auf. Nach 11 Jahren hat sich bei ihm einiges getan, darum haben wir ihn am 4. Oktober 2014 zum dritten Mal nach Verden eingeladen.



Foto: Gisela Müller

### Setliste:

Streets of London - House of the Rising Sun / Raindrops Keep Falling on My Head / Here Comes the Sun / Dreamin' / Isolation / The Joker / I Want to Hold Your Hand / Blue Turns to Grey / I Wanna Love You / You've Got a Friend / Papa Was a Rolling Stone / Michelle / Sultans of Swing

---

## Shazam (D)

Shazam: das sind vier Vollblutmusiker, die sich ganz der Instrumentalmusik der 60er Jahre verschrieben haben. Die Band aus dem Raum Kiel & Lübeck hat, obwohl erst 2009 gegründet, durch die langjährige professionelle Erfahrung der einzelnen Musiker ein mitreißendes Programm auf die Beine stellen können. Die Hits der legendären Shadows, Spotnicks und Ventures haben unzählige Musiker beeinflusst und kommen jetzt mit unglaublicher Detail- und Spielfreude im Originalsound wieder auf die Bühne. In der Covermusikszene werden häufig Songtitel der Originalkünstler als Bandname gewählt, so auch hier: Shazam, ein Duane Eddy-Hit von 1960 sowie auch von den Shadows 1963 eingespielt. Geschrieben wurde er von Duane Eddy und Lee Hazlewood.

### Zoltan Beke (Bassgitarre, Gesang)

Seine Passion für die Shadows Musik begann schon in seiner Heimat Ungarn. Erster Auftritt als Profi-Musiker 1965 in Budapest, spielt dann 1970 in Ungarn in mehreren Bands /TV Auftritte, Konzerttours, Schallplattenaufnahmen. Nach einem längerem Engagement in Afrika bleibt er dann dauerhaft in Deutschland. Ab 1978 spielt er in einer Gala Band, die bekannte Künstler begleitet. Ab 1983 regelmäßige Konzerttours / TV Shows für Peter Kraus. Auftritte in Österreich, Italien, Schweiz, Spanien, Frankreich, Gastmusiker auf der MS Europa, MS Dostojevski.

### Christian Dröse (Schlagzeug, Percussion, Gesang)

Spielt seit 1990 Schlagzeug. Autodidaktisch erlernt er auch weitere Percussioninstrumente. Seine persönlichen Einflüsse sind Pierre Moerlen, Steve Jordan und Jaki Liebezeit. Liveerfolge und Preisträger besonders im Jazzbereich, unter anderem beim Montreux Jazz Festival, beim Jazz Baltica Festival, Jazz goes Föhr und beim Duckstein Festival.

Die Bands, mit denen er gespielt hat, sind so zahlreich wie die verschiedenen Musikstile, in denen er zu Hause ist: von Jazz-Fusion, Irish Folk, Latin-Pop, Blues, Bossa Nova bis Wave-Rock gibt es wohl keine Stilistik, die ihm nicht liegt.

Zur Zeit spielt er bei Shazam (Shadows-Cover), Down2Earth (Funk) und Four4Soul (Jazz-Pop).

### Werner Rohrbach (Rhythmusgitarre)

1965 erste Gigs in einer Beatband. Als er das erste mal *Apache* hörte, war's um ihn geschehen. Während seiner Bundeswehrzeit 1969 Auftritte als Gitarrenduo (Shadows, Spotnicks). Aktuelle Hits in einer Beatband von 1970/71. Es folgte 1990 ein Ausflug in die Tanzmusik. Von 1995 - 2005 Hobbyband, mit gelegentlichen Auftritten. Neben Shadows und Spotnicks auch Oldies-Gesangsstücke. Liveauftritte in einer Shadows-Coverband (2006 - 2008). 2009 sucht er in der "Reflections", Clubzeitung des Cliff Richard and the Shadows Club Germany, per Annonce Mitspieler. Die Band SHAZAM wird gegründet.

### Frank Reinke (Leadgitarre)

Seine Liebe zur Shadows-Musik beginnt 1960 mit *Apache* im Alter von 9 Jahren. Die erste Schülerband spielt natürlich schon die Gitarrenhits der Heroes. Dann folgen Beat und Tanzmusik, später dann Jazz-Rock in einer 10-Mann-Band. Durch einen bekannten Produzenten, für den er mit seiner Band Demo-Playbacks einspielt, erhält er Einblick in die Hamburger Studioszene. Seit 40 Jahren arbeitet er nun als Tonmeister und hat dabei u. a. für Gitte, Tony Christie, Sasha, Jeanette Biedermann, Götz Alsmann, Rick Astley, Blonker, Peter Kraus, Joja Wendt, German Tenors, Felix Deluxe, Lake, Howard Carpendale, BAP, Ray Garvey,

Xavier Naidoo gearbeitet. Darunter waren viele Nummer-1- Hits: Peter Schilling (Major Tom), Taco (Puttin on the Ritz), Goom-bay Dance Band (Sun of Jamaica).

Als ursprünglich gelernter Radio- und Fernsehtechniker ist er immer auf der Suche nach dem perfekten Shadows-Sound. Sein neuestes Projekt ist ein Shadows Preamp mit EF86 Röhre und Schaltungsauszüge aus dem Abbey Road Pult, der sowohl live als auch bei Aufnahmen den perfekten Sound liefert.

**Setliste:**

Shindig / Exodus / Walk Don't Run - Perfidia / Living Doll / Shazam / South of The Border / That'll Be The Day / Foot Tapper / Peace Pipe / The Stranger / Hello, Mary Lou / Oriental Ride / Alentejo / Black Eyes / Tough Enough / Little B / Move It / Dakota - High Noon - Diamonds / 36-24-36 - Tequila



Werner Rohrbach

Zoltan Beke Christian Dröse

Frank Reinke

---

**Change of Direction (D)**

Diese Formation ist in den vergangenen Jahren unter verschiedenen Gruppennamen aufgetreten, jeweils immer der entsprechenden Stilrichtung angepasst. Jetzt haben sie einen Namen gefunden, der für alle Musikstilrichtungen passt, da sie gerne verschiedene Richtungen bedienen möchten.



Jürgen Dorn

Walter Schmidt

Martin Kruzig

Peter Hinrichs

Werner Schneider

**Jürgen Dorn** (Bass, Gitarre, Keyboard)

ist den Clubmitgliedern noch bestens bekannt als Bassist der ehemaligen Cliff and the Shadows Revival Band und musikalisch-technischer Berater der "ShadowsMusicConvention". Außerdem stellt Jürgen einen Großteil der Backline für diese Veranstaltungsreihe zur Verfügung. In den letzten Jahren trat er mit der Lake Placid Surf Band als Rhythmus- und Sologitarrist auf, sowie 2009 mit der Cliff & The Shadows Revival-Band und 2012 mit den Classic Shadows.

**Werner Schneider** (Rhythmusgitarre)

Er war der erste Rhythmusgitarist der Cliff and the Shadows Revival Band (1993). Desweiteren spielt er im Bochumer Raum noch in verschiedenen Oldie-Bands.

**Martin Kruzig** (Schlagzeug)

Studierte klassisches Schlagwerk an der Hochschule für Künste in Bremen, Jazzschlagzeug bei Charlie Antolini und Rock/Popschlagzeug in Hamburg beim renommierten »Kontaktstudiengang Populärmusik« bei Prof. Udo Dahmen. Als Tour- und Studiodrummer/Percussionist spielt er in zahlreichen Bands unterschiedlicher Stilrichtungen mit. Mit der Axel Prahl Band ist er seit Jahren auf Tour.

**Peter Hinrichs** (Sologitarre, Bass)

spielte in der ehemaligen Cliff & The Shadows Revival Band von 1991 bis 1997 die Sologitarre, anschließend Dickbauch-Gitarre in der Jazzformation Crossing Jazz Line und mit Peter Apel bei den Surfin' Mo-Tones Surf- und Jazztitel. Weiterhin spielte er mit Ladi Geisler Jazz-Standards und ebenfalls bei uns in Verden mit der Lake Placed Surf Band und zuletzt 2009 mit der noch einmal ins Leben gerufenen Cliff & The Shadows Revival Band mit Wolfgang Reisberg als Sänger für Cliff- und Shadows-Titel.

**Walter Schmidt** (Rhythmusgitarre, Bass, Sologitarre)

bestens bekannt als hervorragend slappender Bassist und Gitarrist der Gruppen "Kon-Tiki" und "Dandys". Ebenfalls spielte er den Bass bei der Lake Placid Surf Band 2005 und 2006 in Verden. Für das Projekt "Classic Shadows" hatte Walter die Instrumente gewechselt und spielte hier die Rhythmusgitarre. 2004 in Verden kehrte er wieder zurück zum Bass und der Sologitarre.

**Setliste:**

Sanibel Island II / Sandstorm / Storm Rider / I Wish I Could Shimmy Like My Sister Arthur / Bongo Blues / Thunderbolt / Bubble Shuffle / Journey to the Stars / Penetration / Winnetou- & Old Shatterhand-Melodie / Flight of the Surf Guitar / Saturday Night at the Duck Pond / Reef Break / Ventures-Medley (Walk Don't Run - Perfidia - Lullaby of the Leaves) / Peter Gunn / Swinging Creeper / Ladi Geisler-Medley (Samba Estrella - Delicado - Amorada) / I Wish I Could Shimmy Like my Sister Arthur

---

## The Five Countries Band

Peter Ulbricht hatte bei der 8. ShadowsMusicConvention 2006 in Verden spontan die Idee, einmal Songs der Shadows mit Musikern aus verschiedenen Ländern zu spielen, die bei der Shadows-Veranstaltung im Niedersachsenhof damals anwesend waren. Interessant bei dieser "Jam-Session" war, dass die Musiker nicht vorher zusammen gespielt oder geprobt hatten - und jedes Mal wieder spannend, was bei einer neuen Besetzung dabei herauskommt. Damals wirkten folgende Musiker mit:

The Five Countries Band 2006

Eduardo Bartrina (Drums) **E**, Hoss van Hardeveld (Bass) **NL**, Brian Locking (Harmonica + Bass) **UK**, Indra Rajah (Lead) **CH** & Peter Ulbricht (Rhythmus) **D**

Am 4. Okt. 2014 waren folgende Musiker dabei :

Zoltan Beke (Bass) **H**, Jos Gilles (Keyboards) **B**, Brian Locking (Harmonica) **UK** \*, Vanni Lisanti (Leadgitarre) **I**, Peter Ulbricht (Rhythmus) **D**, Piet van Maercke (Drums) **B**

Den Namen der Band erfand ursprünglich unser Clubmitglied **Heinz Speckmann** aus Harrislee (bei Flensburg).

**Setliste:**

Time is Tight / Return to the Alamo / The Miracle / Blue Sky, Blue Sea, Blue Me \*/ Theme from The Deer Hunter \*



Foto: Volker Hartmann

Jos Gilles

Zoltan Beke Piet van Maercke

Peter Ulbricht

Vanni Lisanti

## Joeland Plus (CH)

Im Sommer 2007 gründete Roland Siegfried mit seinem damals 11-jährigen Sohn Joel das Gitarrenduo JOELAND. Genaugenommen war es zwar eher umgekehrt; durch die Motivation des Sohnes, unbedingt das Gitarrespielen erlernen zu wollen, wurde der Vater (welcher auf eine über 40-jährige Musikerkarriere zurückblicken konnte) praktisch wieder aktiviert, nachdem er eigentlich sein Instrument bereits an den berühmten Nagel gehängt hatte.

Was lag näher, als sich an den Standards der Instrumentalszene zu orientieren, umso mehr sich Roland Siegfried als ehemaliger Gründer und Leadgitarrist bereits in den 80er Jahren mit der Shadows-Coverband The Marvin's einen Namen gemacht hatte (CD/MC The Marvin's "Golden Guitar Hits Of The Sixties" und LP/CD/MC als Compilation "Guitar Highlights" zusammen mit The Spotnicks und Ricky King, erschienen bei Koch Records).

Der Name JOELAND ist eine Verbindung der Vornamen von Vater und Sohn und soll gleichzeitig die Verbundenheit von jung und alt sowie der Freude am gemeinsamen Musizieren zum Ausdruck bringen. Bereits im September 2007 erfolgte das erste öffentliche Konzert, welchem bis heute viele folgen sollten.

In der Zwischenzeit wurden auch immer wieder Aufnahmen im eigenen Home-Recording-Studio gemacht. Die 2009 im Tyrolis-Verlag erschienene CD „Instrumental Fever“ dokumentiert diese Zeit mit 14 Instrumentals der verschiedensten Stilrichtungen, wobei die Titel „Läck Daddy“ und das „Miss Marple Theme“ für das meiste Aufsehen sorgten, werden sie doch immer wieder in mehreren Oldies-Radiosender gespielt. Durch diese CD-Veröffentlichung kamen auch vermehrt Anfragen für Konzerte an diversen „Shadows-Events“ aus ganz Europa. Um diesen Anfragen gerecht zu werden, musste das Duo nun mit Bass und Schlagzeug zu einer Band erweitert werden. Mit Roger Hayoz, Bass (ex Norrocs, CH) sowie Ulle Bayer, Schlagzeug (Profi-Drummer in den Sixties) wurde man schnell fündig und unter dem Bandnamen JOELAND PLUS begann man nun, Europa zu bereisen. Es folgten 2010 und 2011 Auftritte bei Festivals in Italien (Rimini und Forte Dei Marmi), Deutschland (Verden und München), Österreich (Innsbruck) und Frankreich (Dijon). Als Höhepunkt und Meilenstein in der Joeland-Geschichte bezeichnet die Band heute noch den Auftritt bei der 12. ShadowsMusicConvention in Verden vom 2. Oktober 2010.

Ermutigt durch die Erfahrungen bei all diesen Festivals tritt die Band ab 2012 nun auch als Veranstalter in Erscheinung und zeichnet verantwortlich für die Durchführung des „SWISSHAD“ – ein Festival, welches regelmäßig in der Schweiz stattfinden soll. Das nächste ist für 2015 vorgesehen.

JOELAND PLUS haben sich bei ihren Auftritten rasch eine treue Fangemeinde erspielt. Sie sind bekannt für ihre Spielfreude und ihre eigenen Arrangements bekannter Melodien. In ihrem Repertoire findet sich neben den üblichen Standards eine Vielzahl Adaptionen, welche sich bei Live-Konzerten schnell mal als Perlen entpuppten. Seit 2014 widmen Joeland Plus ihrem „Youngster“ Joel Siegfried zudem ein eigenes kleines Showfenster und lassen den inzwischen 18-jährigen zur Freude und Begeisterung des Publikums auch solo auftreten.

Als weiteren persönlichen Höhepunkt bezeichnen Vater und Sohn zudem die Zusammenarbeit mit Eduardo Bartrina (Drummer der legendären Los Jets) sowie Brian Licorice Locking im letzten Jahr. Als „Three Amigos“ wurde in Madrid eine CD mit dem Titel „Where were we“ eingespielt und veröffentlicht.

Nach verschiedenen kleineren Auftritten folgten dieses Jahr bereits zwei weitere Höhepunkte: Die Teilnahme am Cliff & Shadows Fan Meeting in Tilburg (Holland) sowie der Auftritt bei der 22. Pipeline-Convention in London. Bei beiden Festivals durften die 4 Musiker grosse Erfolge verbuchen.

Mit der Verpflichtung der Gruppe für die diesjährige ShadowsMusicConvention in Verden erfüllte sich ein weiterer Traum von Joeland Plus:

Eine nochmalige Teilnahme an ihrem Lieblings-Festival!

Joeland Plus sind: Roland und Joel Siegfried, Gitarren / Roger Hayoz, Bass / Ulle Bayer, Schlagzeug

### Setliste:

It's A Man's World / Back Home / Original Country Sinister / Stranger On The Shore / Theme From Miss Marple / Spring Is Nearly Here () / Dakota () / Apache () / F. B. I. () / La Lettera # / Classical Gas # / I Still Can't Say Goodbye / Can-Can / Non Ho L'Eta / Tico Tico / Theme for Young Lovers / Orange Blossom Special \* / Ghostriders in the Sky\*

( ) mit Brian Locking, # nur Joel Siegfried, \* mit Jerry Donahue



Foto: Horst Schröder

Roger Hayoz

Joel Siegfried Ulle Bayer

Roland Siegfried

und als Gast Jerry Donahue

## Zoe McCulloch (UK)

**Zoe McCulloch** begann im Alter von zehn Jahren, Shadows-Instrumentals zu spielen, und sie traf Hank Marvin und Bruce Welch und lernte sie gut kennen.

Als Zoe zwölf Jahre alt war, spielte sie bei einem Shadows-Festival in Norwegen und traf dort die Spotnicks, mit denen sie seitdem befreundet ist.

Sie nahm im Alter von dreizehn Jahren ein Duett mit **Jet Harris** mit dem Titel „Here I Stand“ auf. Sie nahm dann auch eigene Platten auf und wurde von der Rock Instrumental Hall of Fame zur besten neuen Künstlerin des Jahres 2000 gewählt, als sie gerade einmal vierzehn Jahre alt war.

Danach war sie auf Tournee in Amerika und lernte viele der großen Gitarristen kennen wie Nokie Edwards, Dick Dale, Les Paul, Tommy Emmanuel, James Burton, Davie Allen, Albert Lee. Bei einer Fan-Kreuzfahrt der Ventures war sie als Special Guest dabei.

Bei einer ihrer Amerika-Tourneen traf sie **Mason Williams**, bekannt für seinen Hit „Classical Gas“. Nach einem Dinner nach ihrem Auftritt bei der Chet Atkins Convention beschlossen Zoe und Mason, gemeinsam ein Album mit dem Titel „Electrical Gas“ aufzunehmen, für das Mason alle Titel komponierte. Dieses Album wurde zur Teilnahme an den Grammy Awards angemeldet und enthielt so großartige Songs wie „Gypsy Noodle“ und „Largo Deluxe“.

Als Zoe neunzehn war, gab sie Tourneen und eigene Aufnahmen auf und begann, Gitarrenunterricht zu geben. Doch nachdem sie als VIP-Gast bei der Feier zu Buddy Hollys 75. Geburtstag in Hollywood gewesen war, beschloss sie, wieder Konzerte zu geben und somit zu ihren Wurzeln zurückzukehren, da alle großen Instrumentalbands sich zurückgezogen hatten. Sie gründete eine neue junge Band mit drei weiteren Frauen, um sicher zu stellen, dass das Erbe der großen instrumentalen Rock-Gitarrenmusik erhalten bleibt. Da Buddy Holly diese Entscheidung beeinflusst hatte, entschied sie sich für den Namen THE CRICKETTES. Allerdings zerbrach diese Band Ende Juli 2014, und so kommt sie alleine nach Verden. Begleitet wird sie hier von einer speziell für sie zusammengestellten Band:

Jos Gilles, **B** (kb) / Peter Ulbricht, **D** (rg) / Arild Brekken, **N** (bg) / Piet van Maercke, **B** (dr), \* Ulle Bayer, **CH** (dr)

### Setliste:

Gonzales / The Frightened City / Nivram / Wonderful Land / Sacha / Telstar / Man of Mystery \* / The Rise And Fall of Flingel Bunt \* / The Ole House \* / Mustang \* / The Young Ones \* / The Savage (mit Jerry Donahue) / Sacha



Jos Gilles

Peter Ulbricht

Arild Brekken

Ulle Bayer

Zoe McCulloch

## The Ryders (S)

Die Ryders aus Västerås in Schweden spielen eine Mischung aus Instrumentals und Vokaltiteln, hauptsächlich aus den frühen sechziger Jahren, aber auch einige neuere Lieder. Ihr Sound ist zu einem großen Teil von den Shadows beeinflusst.

Die Ryders spielen bei Tanzveranstaltungen sowie Sechziger-Abenden in Gaststätten und Clubs, vor allem in der Umgebung ihrer Heimatstadt Västerås, die etwa 110 km von Stockholm entfernt ist. Die Gruppe hat auch bei Konzerten mit einigen der großen frühen Popgruppen Schwedens wie Hep Stars, The Shanes und The Boppers gespielt. Sie haben auch bei einer Reihe von Rundfunksendungen und bei Festivals wie dem Shadows-Festival in Oslo, dem Spotnicks-Festival in Göteborg und dem International Cliff Richard and the Shadows Fan Meeting in Tilburg (Holland) mitgewirkt sowie auch 2005 bei der ShadowsMusicConvention in Verden.

Im Jahre 1986 begann die Gruppe unter dem Namen Robbie and the Ryders zu spielen. Damals setzte sie sich zusammen aus Dennis Robinson (Gesang und Rhythmusgitarre), Göran Olsson (Bass), Tommy Anklev (Schlagzeug) und Kurt Fröberg (Leadgitarre). Aus dieser Zeit ist nur noch Kurt dabei. Die Gruppe nahm eine Platte auf, eine Single bei dem Label Triola.

Während der Jahre 1989/90 brach die Gruppe auseinander und Kurt Fröberg spielte bei zwei anderen schwedischen Instrumentalgruppen, The Invaders und The Spacemen. Aber im Jahre 1991 wurden die Ryders gebildet. Damals bestand die esetzung aus Tommy und Kurt sowie zwei neuen Mitgliedern, Tomas Bygde (Bass und Gesang) und Göran Ulfstedt (Rhythmusgitarre). Um ein breiteres Spektrum zu erreichen, brauchte man einen neuen Sänger. Per Olof Bäckman trat der Gruppe im Herbst 1993 bei.

Im Verlauf des Herbstes 1997 nahmen die Pläne der Gruppe, eine CD herauszubringen, allmählich Form an. Das Ergebnis war die Aufnahme einer CD mit sechs Titeln, drei Vokaltiteln und drei Instrumentals, die im Dezember herauskam.

Zwei Jahre später wurde die zweite CD der Ryders veröffentlicht, diesmal mit 16 Liedern.

Nach zwei weiteren Wechseln bestehen die Ryders seit Ende 2002 aus Kurt Fröberg (Leadgitarre), Ejje Pettersson (Bass), Göran Ulfstedt (Rhythmusgitarre), Christer Sundvall (Schlagzeug) und Per Olof Bäckmann (Gesang).

Von 2004 bis 2012 brachte die Gruppe noch drei weitere CDs heraus.

Die Band ist nach 2005 und 2007 jetzt zum dritten Mal bei uns in Verden gewesen.

#### Setliste:

Find Me a Golden Street / Walkin' / It'll Be Me / Cobra / Golden Earrings / I'm the Lonely One / Genie With the Light Brown Lamp / The Lost City / Fort Knox / We Say Yeah / Sleep Walk \* / Walk Don't Run \* / True Love Will Come to You / Sway / Reef Break / The Shrine on the Second Floor / Tomahawk / Why Little Girl / Driftin' / Blue Hotel / Shadoogie / Bristol Express / Apache \* mit Jerry Donahue



Foto: Gisela Mütler

Göran Ulfstedt

Ejje Pettersson

Christer Sundvall

Kurt Fröberg

Gast: Jerry Donahue P. O. Bäckmann

### Programmablauf

13:55 **Eröffnung** durch Horst Schröder  
**Shazam**  
**Change of Direction**  
**The Five Countries Band**  
**Joeland plus**

20:20 **Brian Locking, mit Martin und Zoe**  
**Zoe & Friends**  
**Andreas Geffarth**  
**The Ryders**  
0:25 **Ende der Show**

Insgesamt hörten wir 116 Songs, allerdings nur 109 verschiedene Titel, da einige Stücke wiederholt wurden.

Doppelt gespielte Titel: 2 x *Walk Don't Run* innerhalb eines Medleys. 1 x *Walk Don't Run*. 2 x *Perfidia* innerhalb eines Medleys. 2 x *I Wish I Could Shimmy Like My Sister Arthur* - einmal als Zugabe. 2 x *Sacha* - einmal als Zugabe. 2 x *Apache* - einmal als Zugabe. 2 x *Reef Break*. Es wurden drei Eigenkompositionen gespielt, gesungen wurden 25 Titel.



Foto: Peter Wollert

Das obligatorische „Familienfoto“ am Ende der Veranstaltung



Foto: Gisela Müller

Zoe McCulloch, Jerry Donahue & Brian Locking

### Fazit dieser Veranstaltung:

Es erreichten uns einige Mails mit dem Hinweis, dass die Veranstaltung einfach zu lang war. Dies hat sich zum Teil durch kurzfristige Änderungen ergeben. Die Reihenfolge der Bands war ursprünglich auch anders geplant. Da wir 10 Tage vor der Veranstaltung das Angebot von Jerry Donahue bekamen, nahmen wir Änderungen vor, damit Jerry die Gelegenheit hatte, bei einigen Bands mitzuspielen. Jerry wollte alte Shadows-Titel, weil er diese kennt. Bei den Songs seines Konzertprogramms hätte keiner von unseren Musikern mitspielen können! Außerdem ergaben sich Zeitverzögerungen durch häufige Umbauten. Daher werden wir das Programm nächstes Jahr um eine Band kürzen wie auch den gesamten Ablauf ändern.

Interessant sind die unterschiedlichen Sichtweisen der Meinungen, die uns erreichten. Die Gründe sind wahrscheinlich sehr vielfältig. Auf alle Fälle sollten die Hardcore-Fans endlich einmal zur Kenntnis nehmen, dass bei uns immer ein Künstler oder eine Band dabei sein wird, der / die nicht 100-prozentig „Shadows“-mäßig ist, wie dieses Jahr Andreas Geffarth, letztes Jahre Jens Varmlöse und davor Michael Fix. Und wenn die Fans die Shadowstitel Ton für Ton nachgespielt hören wollen, dann sind sie bei uns falsch! Gott sei Dank bauen einige Musiker eigene Ideen in die Stücke ein, denn so wird es viel interessanter und abwechslungsreicher.

*Horst*



Foto: Gisela Müller

Peter überreicht Zoe, Brian und Jerry je eine seiner Zeichnungen

Unsere JMI-Backline



Foto: Gisela Müller

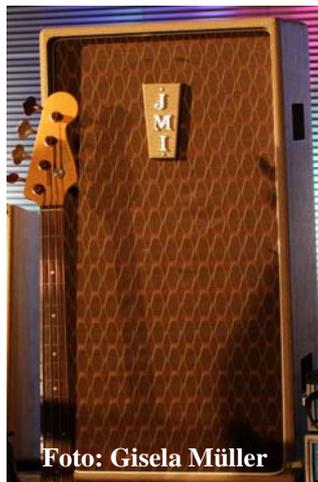


Foto: Gisela Müller



Foto: Gisela Müller

Alles ist wieder im Laster!



Foto: Gisela Müller